



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe August-I 2008

Inhalt:

1. Höhere Berufsfachschule ist gestartet
2. Gesund bleiben:
3. IPA RADTOUR 2008 zugunsten der Aktion benni & co e.V.
4. Matthias Bongarth mit Spielverlängerung
5. USA: Gewerkschaft = Terrorverdacht?
6. Wegstreckenentschädigung bleibt
7. Große Anfrage „Situation der Polizei“
8. Terminhinweis: Fest der Solidarität in Mainz
9. Staatssekretär Roger Lewentz besucht GdP
10. Heinz Werner Gabler wurde 50! In Rom!
11. Leserbrief zum Thema „Überstundenberg“
12. Leserbrief: Motivationsschub

1. Höhere Berufsfachschule ist gestartet



Im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern: Schulleiterin Claudette Suckrau, Innenminister Bruch, Polizeipräsident Wolfgang Fromm

In Ludwigshafen und Bad Kreuznach startete ein wichtiges Projekt zur Sicherung des Nachwuchses für die Polizei. 56 Schülerinnen und Schüler können im Anschluss an die Mittlere Reife die Fachhochschulreife erwerben. Sofern sie die Voraussetzungen (z.B. Notenschnitt von mind. 3,2) erfüllen, können sie nach zwei Jahren unmittelbar an die Fachhochschule auf dem Hahn wechseln.

Die Höhere Berufsfachschule steht unter der Verantwortung des Bildungsministeriums. Allerdings zeichnet die Polizei für die Hälfte des Unterrichts verantwortlich.

In beiden Schulen werden mehrere Kolleginnen und Kollegen zum Unterricht eingesetzt. Neben der Fachhochschulreife erwerben die Schülerinnen und Schüler auch einen Abschluss als ‚Assistent für Polizeidienst und Verwaltung‘.

Die Leiterin der Schule Frau **Claudette Suckrau** lobte die Initiative von Innenminister **Karl Peter Bruch**. Bei der heutigen Lage auf dem Arbeitsmarkt sei es für die Jugendlichen sehr wichtig, bereits jetzt eine Zusage zur Übernahme in die Polizeiausbildung auf dem Hahn zu erhalten. Sie legte den Jugendlichen ans Herz, diese Chance zu nutzen.

Bildungsministerin **Doris Ahnen** unterstrich: *„Mit diesem Angebot eröffnet sich für Schülerinnen und Schüler mit Mittlerer Reife ein zusätzlicher, attraktiver Ausbildungsweg in den berufsbildenden Schulen.“*

Rheinland-Pfalz hält an der zweigeteilten Laufbahn der Polizei fest, erklärte **Bruch** und ergänzte: *„Die Einstiegsvoraussetzungen für den Polizeidienst werden nicht gesenkt. Wir wollen mit dem neuen Bildungsgang mehr jungen Menschen einen Weg in die Polizei öffnen.“* Zugleich biete der Bildungsgang die Chance, verstärkt junge Menschen mit Migrationshintergrund für den Polizeidienst zu gewinnen. *„Auch hier ist für den heutigen Schulbeginn ein erster Erfolg zu vermelden. So haben fünf junge Menschen mit Migrationshintergrund den Bildungsgang aufgenommen.“*

2. Gesund bleiben:

Noch eine Umfrage – aber wichtig!

Die Gewerkschaft der Polizei, die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) sowie die Universität Oldenburg sind gleichermaßen darauf angewiesen, dass die GdP-Mitglieder der Landesbezirke Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und dem Saarland jetzt mitmachen und dem Forscherteam Ihre -anonymen- Biographiedaten zur Verfügung stellen.

Worum geht es: Die GdP konnte die BAuA davon überzeugen, dass es für alle Beamtinnen und Beamten, die irgendwann einmal Schichtdienst geleistet haben, sinnvoll ist, den Gesundheitsverlauf dieser Beschäftigtengruppe über die Dauer der gesamten Lebensarbeitsbiographie hinweg zu erforschen. Ziel dieses Vorhabens ist es, die Problemstellen im Verlauf des Arbeitslebens zu entdecken um entsprechende Präventionsinstrumente entwickeln zu können. Damit soll allen in der Polizei ein langes und gesundes Leben - auch für die Zeit danach - ermöglicht werden.

Eine solch umfassende Studie gibt es weltweit noch nicht. Das macht sie nicht nur für uns, sondern gerade auch für die Wissenschaft so spannend. Leider gibt es in den drei Ländern, die sich bereit erklärt haben, Daten für die Vorstudie zur Verfügung zu stellen, keine ausreichende Datenbasis. Damit die Studie dennoch stattfinden kann, sind nun die eingangs erwähnten Akteure auf das Mitwirken aller Polizistinnen und Polizisten aus den genannten Ländern angewiesen, einschließlich der bereits ausgeschiedenen (gleich aus welchen Gründen) und im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen.

Die Uni Oldenburg hat vorgeschlagen, die Daten unter Mitwirkung der GdP direkt bei den Mitgliedern im Rahmen einer Online-Befragung über das Internet zu erheben. Hierzu wurde eigens ein Fragebogen entwickelt, der unter der Adresse:

<http://www.unipark.de/uc/lazp/>

aufgerufen werden kann. Es ist sichergestellt, dass die Daten anonymisiert erhoben und nur für die Zwecke des Forschungsprojekts verwendet werden.

Wir bitten die Mitglieder unseres Landesbezirks um rege Teilnahme. Nur so kann die statistisch erforderliche "Grundgenauigkeit" ermittelt werden. Diese ist Voraussetzung für die Freigabe der Hauptstudie durch die BAuA.

[Es kann sein, dass Du den Fragebogen über den obigen Link nicht erreichen kannst, weil Du keine Internet-Berechtigung auf dem Dienstrechner hast. Klicke den Link dann bitte von sonstwo aus an!]

3. IPA RADTOUR 2008 zugunsten der Aktion benni & co e.V.

Unter der Schirmherrschaft des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten und SPD Bundesvorsitzenden Kurt Beck veranstaltet die IPA Verbindungsstelle Oppenheim, Landesgruppe Rheinland-Pfalz eine Radrundfahrt durch das Mittlere Rheinland-Pfalz. Die Tour steht unter dem Motto

Radln für benni und co e. V.

und dient einem wohltätigen Zweck.

Ca. 3000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind in Deutschland an Duchenne Muskeldystrophie erkrankt. Medikamente können noch nicht helfen. Täglich werden die Muskeln der Betroffenen immer schwächer.

Leider sehen sich Patienten mit seltenen Erkrankungen immer wieder damit konfrontiert, dass ihnen die so genannte "Lobby" fehlt und in Zeiten knapper öffentlicher Mittel besonders bei ihnen gespart wird! Deshalb appellieren wir Eltern an Sie: Vergessen Sie unsere Kinder nicht und unterstützen Sie sie auf ihrem Weg. Alle Bemühungen sind ein Wettlauf mit der Zeit; denn jeder weitere Tag führt zur weiteren Schwächung der Muskeln.

Die Radtour beginnt und endet in Oppenheim. Start: Montag, 06.10.2008, um 09.00h. Voraussichtliches Ende: Freitag, 10.10.2008, um ca. 16.00h. Es werden 65 Teilnehmer sein.



www.benniundco.de

Im Anschluss erfolgt dann gegen 17.00 Uhr die Spendenübergabe an die Aktion benni & co e.V. durch den Schirmherrn Ministerpräsident Kurt Beck.

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE DIE KINDER!

Spendenkonto der IPA Oppenheim
Kto. Nr. 287773014, BLZ: 551 900 00

Dirk Hartenberger (Organisationsteam Radtour Benny & co e.V.)

4. Matthias Bongarth mit Spielverlängerung



Unser Kollege Matthias Bongarth, vielen noch bekannt von seiner schaffensreichen Arbeit in der Zentralstelle für Polizeitechnik (ZPT) bleibt für weitere fünf Jahre Geschäftsführer des Landesbetriebs Daten und Information (LDI) in Mainz. Das ähnlich Fort Knox gesicherte Gebäude befindet sich zwischen Landeskriminalamt und Polizeipräsidium.

Matthias war Gesamtprojektleiter für die Einführung des Polizeiinformationssystems RIVAR, ist seither freundschaftlich mit der Polizei verbunden und hilft bei Problemen prompt, zuverlässig und unbürokratisch. Die GdP gratuliert dem Hobby-Traktorfahrer und wünscht weiter gutes Gelingen!

5. USA: Gewerkschaft = Terrorverdacht?

Gegen die massiven Proteste der GdP und des DGB hat die Bundesregierung mit den USA eine Vereinbarung über den Austausch von Daten beschlossen. Dabei wird auch abgefragt, ob der Betroffene Mitglied einer Gewerkschaft ist.

Laut FRANKFURTER RUNDSCHAU befinden sich auf der US-Liste bereits eine Million Menschen. Monatlich kämen 20.000 neue Namen hinzu. Diese Daten wurden von der American Civil Liberties Union unter Berufung auf das US-Justizministerium veröffentlicht.

Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz Peter Schaar äußert Bedenken; der Datenschutz in den USA sei „lax“.

6. Wegstreckenentschädigung bleibt

MdL Bernhard Henter (CDU) fragte die Landesregierung, ob sie angesichts der enorm gestiegenen Kosten die Wegstreckenentschädigung anzuheben gedenke. Finanzminister **Ingolf Deubel** lehnt eine Erhöhung ab: „Im Ländervergleich sind die rheinland-pfälzischen Sätze für die Wegstreckenentschädigung mit die höchsten; derzeit beabsichtigen weder der Bund noch ein Bundesland ...- über die 30-Cent-Grenze hinaus – zu erhöhen.“

Heinz Werner Gabler: „Die 30-Cent-Grenze ist nicht mehr zeitgemäß. Sofern eine Entschädigung über diesen 30 Cent liegt, muss sie voll versteuert werden. Wenn keine Änderung erfolgt, werden bald viele nicht mehr auf ihren Privat-Pkw zurückgreifen, um dienstliche Angelegenheiten zu erledigen. Das kann man auch niemandem verdenken! Der Arbeitgeber spart an ausreichend Dienst-Pkw und lädt die steigenden Kosten bei den Arbeitnehmern ab. Das ist ein grobes Foul!“

7. Große Anfrage „Situation der Polizei“

Unter der Drucksache 15/2336 hat die CDU-Landtagsfraktion eine Große Anfrage zur Situation der Polizei in RLP eingereicht. Gefragt wird nach der allgemeinen Personalsituation, der Altersstruktur, der Dienstunfähigkeit, den Überstunden, besonderen (Einsatz-) Belastungen und der Fahrzeugausstattung. Die Drucksache, deren Beantwortung noch aussteht, kann unter:

<http://www.landtag.rlp.de/landtag/drucksachen/2336-15.pdf> eingesehen werden.

8. Terminhinweis: Fest der Solidarität in Mainz

Die IG Metall veranstaltet aus Anlass der neuen Tarifrunde ein Solidaritätsfest mit Musik, Kabarett und einem Markt der Möglichkeiten. Unsere Freunde von Metall laden dazu auch alle anderen Gewerkschafter recht herzlich ein. Die GdP-Bezirksgruppe Mainz wird mit einer Delegation vor Ort sein. Das Fest ist ‚familiausflugstauglich‘!

Mainz, Adenauerufer, Freitag, 29. August ab 13:00h



9. Staatssekretär Roger Lewentz besucht GdP

In Begleitung des Abteilungsleiters Polizei **Joachim Laux** wird Staatssekretär **Roger Lewentz** am 19. August die GdP-Geschäftsstelle in der Nikolaus-Kopernikus-Straße in Mainz-Hechtsheim besuchen. Bei der auf mehrere Stunden angesetzten Besprechung werden die aktuellen Themen im Vordergrund stehen: An erster Stelle



natürlich der Entwurf des Landeshaushaltes für die Jahre 2009 und 2010, der in den bisher veröffentlichten Zahlen immerhin eine Steigerung um 8,34 Prozent – in absoluten Werten: 47,5 Mio. € - ausweist. Aus den bisherigen Informationen ließ sich aber nicht erkennen, in welche Bereiche das Geld fließen soll.

Für die GdP stehen die Einstellungszahlen im Vordergrund. Nach wie vor fordert die GdP einen Ausgleich für die mageren Besoldungsrunden von nur 0,5% in 2007 und 2008. Und natürlich hoffen wir, dass den Ankündigungen für die Verbesserungen bei den Beförderungen auch Taten folgen werden.

Seit Jahren Streitthema: Die Verlängerung der Lebensarbeitszeit. Die GdP will wissen, wie es um die versprochene Evaluation gestellt ist. Ebenso werden Gesprächsthemen die Situation der Tarifbeschäftigten und die Rücknahmen von Out-Sourcing sein.

Wir bleiben am Ball!

10. Heinz Werner Gabler wurde 50! In Rom!

Höheren Segen wollte sich Heinz Werner Gabler in Rom beim Papst aller Katholiken abholen. Leider weilte der höchste Bayer des Vatikans in Australien und



Erstens: Geld in die Hand, draufspucken und ...

hatte zu der zeitweiligen Abordnung keine Zustimmung beim vatikanischen Hauptpersonalrat eingeholt!

Von der Abwesenheit des Papa überrascht, wandte sich unser stellvertretender Landesvorsitzender in seiner Not und im immerwährenden Kampf für eine gerechte Anhebung der Besoldung an die heidnischen Geister in der Fontane di Trevi und klagte ihnen das Leid der rheinland-pfälzischen Beam-

tinnen und Beamten.

Die Geister wollten unserem GdP-Aktiven gar nicht glauben, dass der Landesvater

Kurt seine Getreuen derart unterversorgt lässt. Was ein Glück, dass HWG auch auf diesen Unglauben zu reagieren wusste: Seit der letzten Besoldungserhöhung um die fulminanten 0,5 % trägt Heinz Werner stets den monetären Gegenwert von 13,78 Eus in einem Spezialfach seines Portemonnaies mit sich.

Flugs entnahm Heinz Werner die mageren Groschen und warf sie unter Absingen von Kampfesliedern hinter sich in den Trevi-Brunnen.



Zweitens: ... und wusch und weg!

Hoffentlich bringt die Kohle auf diese Art doch noch etwas Glück?

Die GdP wünscht: Alles Gute zum Geburtstag!

11. Leserbrief zum Thema Überstundenberg

„Hallo,

mit Verwunderung habe ich gestern den in der Alzeyer Ausgabe der Allgemeinen Zeitung erschienenen Artikel des PI-Leiters gelesen.

Es entbehrt jeder Grundlage, dass Beamte bewusst Überstunden aufbauen und horten, um in den Sommermonaten die Freizeit zu genießen. Mit 36 Dienstjahren und als Angehöriger von K1 (KD Mainz) kann ich mir auf keinen Fall aussuchen, wann und wie viel Überstunden ich machen möchte. Die akute Personalmisere verhindert es oftmals die Stunden abzubauen.

Zum Thema Bezahlung der Überstunden:

Was bezweckt eigentlich der PI-Leiter mit seiner Aussage ??? Es können doch nur bestimmte Überstunden bezahlt werden. Es bleibt doch auf jeden Fall den Kollegen selbst überlassen, wie sie sich entscheiden. Für das Land, das immer nur jammert, es wäre kein Geld da, ist es doch sogar günstiger, wenn sich die Beamten die Überstunden nicht auszahlen lassen.

Von dem PI-Leiter hätte ich mehr Taktgefühl erwartet. Für uns (Arbeitsebene) sind solche Äußerungen ein Schlag ins Gesicht. Es ist mehr befremdend, zu welchen Äußerungen sich diese Führungskraft herablässt. Es entsteht der Eindruck, dass er sich als Gehilfe unserer Landesregierung berufen fühlt –warum auch immer !!

Von der GdP erwarte ich einige Klarstellungen im Sinne der betroffenen Kollegen.

Viele Grüße“

Günther (K1/Mainz)

12. Leserbrief: Motivationsschub

„Heute war der Kollege als Zeuge am Amtsgericht in der Widerstandssache vom August 2007 gegen XX. Hierbei ging es kurz gesagt um:

- Zweimal Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte,
- Körperverletzung bei drei eingesetzten Beamten (zwei wurden kurz im Krankenhaus behandelt),
- Sachbeschädigung an Dienstkleidung und Dienst-Kfz,
- Beleidigung gegenüber den eingesetzten Beamten.

Im Großen und Ganzen hatte XX über längere Zeit ‚gerungen‘, gerotzt und gepöbelt. Heute erging das Urteil gegen Herrn XX: 15 Tagessätze à 5 € - ergibt 75 €.

Dieses Urteil nur Mal zur Kenntnis. Das stärkt unsere Gegenüber unter Umständen in ihrem Tun, denn sich mit der Polizei zu prügeln ist nicht viel teurer, als außerhalb geschlossener Ortschaften 26 km/h zu schnell zu fahren.“

Klaus

Auto kaufen?

Verreisen?

PSW 06131/96009-23 oder -31

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte.

Schuhe kaufen zu 15% Rabatt: www.schuhe123.de

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autofit-moser.de

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

www.gdp-rp.de

Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de